

Stiefles.
Indianapolis, Ind., 17. Juli 1886.

An unsere Leser!
Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Abrechnung der „Tribüne“ und so schnell wie möglich mitzuteilen.

Die Leser der „Tribüne“ sind ersucht, keine Anzeigen zu geben, die nicht in der „Tribüne“ erscheinen können, sondern nur solche, die in der „Tribüne“ erscheinen können.

Civilstandsregister.
Die angeführten Namen sind die des Mannes oder der Frau.

C. D. Jennie, Knabe, 12. Juli.
Frank Brown, Knabe, 11. Juli.
John Deib, Knabe, 10. Juli.
James Hutchinson, Knabe, 13. Juli.

Verheiratet.
Ganibal Jones mit Rosa Herron.
Todesfälle.
Thomas Rupp, 11 Jahre, 15. Juli.
Geyer J. Long, 22 Jahre, 16. Juli.

Gefucht wird ein zuverlässiger Träger zum Ausbringen der „Tribüne“ in Saugbille.

Diphtheria 79 Maple Straße.
Mary Cameron ist aus dem Krankenhaus entlassen.

Die County Commisäre haben sich verlegt.
Die besten Büchsen kauft man bei D. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Das Wasser im Kanal ist abgelassen worden.
Für Röhre im Strahdenparke wurden diese Woche \$736 74 ausbezahlt.

Madison Strohhüte in großer Anzahl angekommen bei John Holenberg, No. 196 Ost Washington Straße.

Aus der Wohnung von J. Grünert wurden eine goldene Damenuhr und \$2 gestohlen.

Herr Fritz Böhler sucht darum nach als Fleisch-Inspektor angestellt zu werden. Herr Inspektor, meint er, klingt nicht übel.

Robert Bud war von Frau E. wegen Fälschung der Quire Juddins verurteilt, wurde aber freigesprochen. Eine junge Dame war im Spiel.

Albert A. Warner, der Verwalter des Nachlasses von Sophia M. Warner hat eine Hypothekensklage gegen Minerva Briggs u. A. anhängig gemacht.

Jacob Silbrecht wurde bei E. Quire Juddins um \$1 und Kosten bestraft, weil er sein 13 Jahre altes Kind mit einem Messer bedroht hatte. Er appelliert.

Heute Abend giebt es ausgezeichnete Turtelkappe bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois Straße.

Kettie Greider klagte heute dem E. Quire Juddins ihr Leid. Dasselbe befand darin, daß ihr Mann, Benjamin Greider, ihr geschlagen. Ein Postleitzettel wurde ausgefüllt.

Der heute Abend die Woche in Gesellschaft fröhlicher Menschen beschließen will, besuche den Börsen. Der Geg. Bäder Unterführungs-Verein hält daselbst ein Sommerfest ab.

Gestern fand eine Extravergütung des Polizeirates statt, in welcher beschlossen wurde, zur Einreichung von Anträgen für die Kohlenlieferung Anzeige zu erlassen.

Um einem längst gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, hat sich die W. G. L., das sind die christlichen Temperanzen, organisiert um die Publikation von Temperanzschriften zu veranlassen. Wird da ein Quatsch an's Tageslicht kommen!

Sadell & Wiggins' Mietkontrakt für das Parktheater, in welchem bisher das Dime Museum geführt wurde, läuft im November aus und es heißt, daß Herr Dillion die Absicht hat, das Theater nicht mehr zu vermieten, sondern sich selbst zu übernehmen.

Herr Dillion soll in Folge dessen mit dem Gedanken tragen, selbst ein Theater zu bauen, resp. ein Gebäude an Washington Str. zu kaufen, welches leicht für ein Theater eingerichtet werden kann.

Vor einigen Tagen kaufte eine Hausfrau in einer großen Kaffee- und Theehandlung ein halbes Pfund vom besten gebrannten Kaffee. Eine Untersuchung des gekauften Stoffes ergab, daß das, was sie für Kaffee gekauft hatte, aus folgenden Ingredienzien zusammengeleitet war: 28 Steinchen, 2 Stückchen Holz, ein Stückchen Eisen, 80 Cigarren, 10 Stückchen Glas. Der Kaffee war echter, reiner, unverfälschter Kaffee.

Zu den besten Feuer-Versicherungsgesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die „Northwestern National“ von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die „German American“ von New York, deren Vermögen über \$3,000,000 beträgt. Ferner repräsentiert sie die „Fire Association of London“, Vermögen \$1,000,000 und die „Hannover of New York“ mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die „Franklin“ ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Verlust erfolgt. Herr Hermann T. Brandt ist Agent für die diese Stadt und Umgebung.

Fleisch-Märkte.
207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 457 Süd Meridianstr.
Groß- und Klein-Händler in

Schinken, Speck, Schmalz, feinstem Fleisch, Würste u. s. w.
Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.
Gute Bedienung zusehrend, bitten um gütigen Bescheid.

Gebrüder Sindinger
Peter Sindinger, Chas. Sindinger, George Sindinger.
Telephon 860 und 802.

BRYCE'S BROS
Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.
1 1/2 Pfund für 5 Cents.

Schulrat.
Gestern Abend war regelmäßige Sitzung.

Das Finanz-Comite unterbreitete Rechnungen im Betrage von \$213.61, welche zur Zahlung angewiesen wurden.

Das Comite für Heizung, Ventilation und Sanitäre empfahl die Anstellung folgender Janitors: O. Corey an No. 1, Hans Olsen an No. 3, John Connor an No. 12, Frau Friedgen an No. 14, J. Johnson an No. 19, Chas. Ziegler an No. 20.

Herr Williams, das neuernannte Mitglied des Schulrathes, opponierte der Anstellung des Janitors für Schule No. 20 und zwar deshalb, weil er, der Vertreter jenes Distrikts nicht um seine Meinung darüber befragt worden sei.

Die Frage, ob er etwas gegen die Person des Herrn Ziegler einzuwenden habe, beantwortete Herr Williams nicht, er sagte nur, daß man ihn darüber hätte consultiren sollen.

Herr Bamberger, der Vorsitz des betreffenden Comites sagte, daß dies niemals Brauch gewesen sei, und im Schulrath sollte auch der Antrag der Komitemitglieder wie er leider bei politischen Parteien herrscht, nicht eingeführt werden.

Andere Herren vom Schulrath schloffen sich indes der Meinung des Herrn Williams an, und bezüglich der Anstellung des Herrn Ziegler soll erst in nächster Sitzung Beschluß gefaßt werden. Die übrigen Anstellungen wurden gutgeheißen.

Herr Thompson, dem früheren Sekretär, wurde ein Dankesvotum abgestimmt.

Die Herren Williams, Vater und Bingham wurden als Comite zur Ausarbeitung des „Manual“ für das nächste Jahr ernannt.

Herr Charles W. Smith wurde als Anwalt für die Behörde gewählt.

Auf Antrag des Herrn Ruhn wurde beschlossen, zur Einreichung von Anträgen für die Kohlenlieferung Anzeige zu erlassen.

Dann kündete ein Welterleuchteter den Anzug eines Gemitters an, welches sich jedoch bald wieder verzog. Herr Bonnegut erhob sich nämlich und legte eine Rechnung für Zinsen gegen Herrn Frenzel vor, welche wie er sagte, dem Schulrath durch Herrn Frenzel verloren gingen.

Er sagte ferner, daß er auf die Anklagen, welche Herr Frenzel gegen das Finanz-Comite erhoben habe, antworten wolle.

Während Herr Bonnegut vom Manuscript las, wurden Ordnungsrufe laut und Herr Kline erklärte, daß er von der Geschichte nichts hören wolle.

Herr Bonnegut ersuchte die Herren, ihre Sache vordringen zu lassen, worauf Herr Kline abermals das Wort ergriff und sagte, daß Herr Bonnegut zur Zeit keine Sache nicht vor den Board bringe, sondern die Zeitungen in Anspruch nahm und damit das Vertrauen des Volkes in den Board erschütterte und die Behörde in Mißcredit brachte.

Schließlich wurde beantragt, die Sache auf sich beruhen zu lassen und die ganze Angelegenheit wurde auf den Tisch gelegt.

Dann wurden vom Vorsitz, Herrn Connor folgende stehende Comite's ernannt:

Finanz-Comite - Greenstreet, Bonnegut und Vater.
Bau-Comite - Ruhn, Bonnegut, Bingham, Frenzel und Kline.

Möbel und Annehmlichkeiten - Bamberger, Vater und Kline.
Verbrüder und Lehrers - Vater, Ruhn und Connor.

Prüfungen - Connor, Frenzel, Jameson, Bingham und Capt. Jones.
Lehrer und Saläre - Frenzel, Williams, Bonnegut, Greenstreet, Bamberger und Connor.

Hochschule - Williams, Bamberger und Greenstreet.
Deutsch, Musik und Zeichen - Bonnegut, Frenzel und Jameson.

Heizung, Ventilation und Janitoren - Ruhn, Vater und Williams.
Justiz, Disziplin und Grenzen - Bingham, Kline und Bamberger.

Hygien - Kline, Jameson und Bingham.
Bibliothek - Jameson, Greenstreet, Ruhn, Williams und Connor.

Bürger Beathungs-Comite - E. W. Galford, Prof. A. R. Benton, Dr. S. G. Carey und Frau Eliza C. Bell. Hierauf Vertagung.

Der kleine Stadtherold.
Frau Stechhan, Jr. hat heute eine Echolonsreise nach Morgantown unternommen.

Volgt-Gesicht.
Albert Meitel, angeklagt eine Uhr gestohlen zu haben, wurde den Großgeschworenen überliefert.

25 Personen waren angeklagt, es verdaunt zu haben, Marken für ihre Räder zu lösen. Jeder Einzelne hatte eine andere Ausrede, der Eine sagte, daß der Hund seinem Koffhänger gehöre, und die Uebrigen bissen sich auf ähnliche Weise heraus. Der Mayor war gewunnen, die Angeklagten heimgangen zu lassen.

Nur der 25., er war ein Farbiger und heißt Edward Frey antwortete auf die Frage ob er schuldig sei, mit Ja. Der Mayor und der Ankläger, welche jedenfalls auch hier eine Ausrede erwarteten, waren ganz verblüfft über die Aufrichtigkeit des Mannes und das Publikum lachte laut auf.

Der Mayor fragte den Aufrichtigen warum er keine Lizenz für seinen Hund gelöst habe, und dieser sagte treuherrig, daß er bis jetzt das Geld nicht gehabt habe, und erst am Montag im Stande sein werde, die Lizenz zu lösen.

Der Ankläger war offenbar gerührt über die Aufrichtigkeit des Mannes und sagte, daß dies der Letzte sei, der aufrichtig geantwortet habe und daß er deshalb auf seine Gebühre verzichte. Der Mayor zeigte sich in gleicher Weise großmüthig und der Reger wurde mit der Weisung nach Hause geschickt, eine Lizenz zu holen.

Im Ganzen sind jetzt schon 150 Personen, wegen dieser Verklammnis prozessiert worden, aber die meisten wußten sich loszuschnellen. Die Polizei scheint besonders diensteifrig zu sein, wenn es gilt, solche Fälle zur Anzeige zu bringen, und ein Hundebesitzer welcher noch keine Marke gelöst hat, ist im Schlafe nicht sicher, von den Blaudröhen verhaftet zu werden.

End des Gerichtsbeschlusses.
Criminal-Gesicht.
Eduard Sanders und Wm. Feiger, angeklagt Silberkladen von Lulu M. Borman gestohlen zu haben, wurden prozessiert. Feiger wurde auf das Verbrechen ferner guten Betragens hin, entlassen. Sanders mußte auf 90 Tage in's Arbeitshaus.

Eröffnung des Männerchor.
am Milwaukee Bundes-Sängerfest, über die Bonfante Eisenbahn bis Chicago und von dort mit einem der prächtigen Goodrich Linie Dampfer nach Milwaukee. Rundsahrt \$6.35.

Tickets gültig für die Hin- und Rückfahrt am 19. und 21. Juli und für die Rückfahrt auf allen regelmäßigen Booten und Zügen obiger Linien bis und einschließlich des 29. Juli.

Züge verlassen den hiesigen Bahnhof um 11:15 Vormittags und 11 Uhr Nachts; treffen in Chicago um 6:55 Abends und 6:30 Morgens ein; die Dampfer verlassen Chicago um 9 Uhr Vormittags und 8 Uhr Abends.

Schlafwaggons, Kabinen- und Parlor-Waggons an allen Zügen.
Der Männerchor wird von hier am Dienstag, 20. Juli, Vormittags 11:15 abreisen.

Tickets sind zu haben bei Paul Kraus, No. 26 Nord Pennsylvania Straße und in der Office, 48 West Washington Straße.

Grundbesitzums - Uebertragungen.
Jaipier A. Shoemaker an James D. DeVos, Lot 13 in E. L. & A. E. Hethers Woodlawn Add. \$500.

Margaret S. Wilcox an R. Thomas Barker, Lot 14 in Wilcox's erste Add. \$200.

Clark J. Howl an Ella Remport, Lot 50 in Raddell und Vinton's Part Place Add. \$1,100.

Catherine M. Haug an Henry Rissner, Jr., Theil von Lot 65 und 66 in Viller's Add. \$900.

Autler D. Wilford an Wm. S. Miller, Lot 49 in Spann & Co.'s 1 Woodlawn Add. \$1,050.

Supernote.
H. Stedfeld, Frame Haus an Viceroy Str., zw. Spruce und Reid Str. \$800.

Richard Regan, Frame Haus an Fletcher Ave. und Linden Str. \$800.

Zum Mauer-Lothout.
Vor Zugung wird gewarnt.

Wir Mauer von Milwaukee machen hiermit unseren auswärtigen Arbeits-Collegen bekannt, daß wir das Ansehen der Herren Boffe, die gehnährliche Arbeit wieder aufnehmen, anquernehmen uns weigern, indem die Union das Achtstunden-System aufrechterhalten will.

Wir ersuchen daher unsere Brüder im Lande, so lange von Milwaukee fern zu bleiben, bis unsere Sache wieder geregelt ist. Im Auftrage der Union
Mit Gruch
S. Schmidt, Präsident.
August Rich, Sekretär.

Milwaukee, 9. Juli, 1886.
Arbeiterfreundliche Blätter werden gegeben, zu copiren.

George Krug wurde von seiner Frau heute bei E. Quire Juddins verurteilt. Die Klägerin hatte ein blaues Auge, das ein Schlag verursacht hatte, den ihr angeblich ihr Mann verleiht hatte.

Das Stadtrathliche Comite und der Gesundheitsrath unterfuchen zur Zeit, ob die Heilung, daß Raus & Son an Süd East Straße in der Nähe der Girtelbahn einen Gemeinshaden unterhalten, begründet ist.

Die Feuerwache wurde heute Vormittags nach Jacob Crisman's Mühle gerufen. Das Dach war in Brand gerathen. Das Feuer wurde gelöscht ohne nennenswerthen Schaden anzugleichen.

Schneeweiß

Weiß wie der gefallene Schnee.

Ein poetischer Ausdruck. — Wohlverstanden.

Wir vereinigen die Begriffe **Weiß und gefallen.**

Unsere Preise fallen in **weißen Paaren.**

Ein vollständiges weißes Kleid \$3.00.

Etwas besseres . . . \$ 3.90
Noch besser für . . . 10.00
Und wiederum besser . . . 25.00
Aufwärts bis zu . . . 28.00

Wir haben die theuersten wie auch die billigsten Waaren in dieser Branche. Wir führen Alles, was im Markte ist.

Diese Waaren sind von Spezialisten angefertigt.
Sie machen Kleider so „Weiß wie der gefallene Schnee.“

J. S. Ayres & Co.

C. PINGPANK'S
deutsche
Buch-Handlung!

No. 7 Süd Alabamast.
Bücher und Zeitschriften in allen Sprachen neu und gebraucht zu billigen Preisen.

Alle Bücher werden gekauft und eingetauscht.

John Eberhardt's
Sommer-Garten,

Edel Gastfr. und Lincoln Lane.
Prachtvoller Aufenthalt!

Jeden Samstag Abend
Konzert und Privat-Tanz-
Vergnügen.
John Eberhardt, Eigenth.

Central Garten!
Nordöstl. Ecke Washington und East Str.

Schöner Sommergarten.
Luftiger kühler Platz.

Beste Speisen und Getränke.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
PETER WAGNER,
Eigenthümer.

Gebr. Warmeling,
Bäckerei

Conditorei,
No. 175 Madison Avenue.

Ice Cream und feine Cakes aller Sorten
Bestellungen für Hochzeiten und Gesellschaften werden prompt ausgeführt.

Stollwerck's Prima-, Vanille-, Schokolade- und Brause-Bonbons.
Eine große Auswahl von Kuchenverzierungem aller Art.

J. G. PARSONS,
Zahn- Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,
über der „Reis“-Office.

Frau Bullschleger,
Geprüfte Hebammen

hat ihre Prüfung laut Zeugnisse im praktischen und theoretischen an der Central-Station 3. Etage in der Schwere vorzüglich bestanden und empfiehlt sich allen Frauen.
Gute aufmerksame Behandlung wird zugesichert.
No. 25 Süd West Jersey Straße.

John Grosch,
Mozart Halle,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von einheimischen und importirten Weinen
Weinen!
Rechtes importirtes Selter- u. Wasser in Original-Flaschen.
Waaren werden in's Haus geliefert.

— Verlangt Mancho's „Best Havana Cigars“.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Mouleaux und Decktuche!
Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

Cigarren! Cigarren!

D. C. Pitt. J. B. Pitt.
DIE INDIANA CIGARREN COMPANY!
Nachfolger von S. M. Hight, Fabrikanten und Groß-Verkäufer seiner Cigars.

Wir haben auf Lager die berühmten „L. M. H.“, „Daily Journal“, „Daily Sentinel“, „Jahrbuch“, „Sant“, „Krad“ und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt und unter Garantie der Zufriedenheit ausgeführt.

Die Indiana Cigarren Company,
No. 88 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

Dachbedeckung!
Fech., Kies, Gummi-, Zink- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.
Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schorn-
steine werden angefertigt.
Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantiert. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.
Telephon No. 47.

RAIL ROAD HAT STORE.
No. 76 Ost Washington Straße,
Strohhüte für Männer, Knaben und Kinder
soeben angekommen.

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!
No. 76 Ost Washington Strasse.

Kregelo **Leichen-Bestatter**
77 Nord Delaware Str.
Telephon 564. **Offen Tag und Nacht.**

Herrmann's
Leichen-Bestattungs-Gesellschaft.
No. 26 Süd Delaware Str.

Leichsäle: 190, 192 u. 194 Ost Pearlstr.
Anfragen zu jeder Zeit für hochheiter u. feinfeste u. s. w. Telephon-Berathung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.
F. W. Flanner, John Hommon,
Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.
Telephon. — Anfragen für alle Zweige.

Dr. THEODORE A. WAGNER,
Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block.

Spezialitäten: 9-10 Morgens,
3-4 Nachmittags,
7-8 Abends,
Sonntags von 10-11 Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.

Wohnung: 64 College und Home Ave.
Telephon 848.

ALEX. METZGER,
5 Odd Fellows Halle,
Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten
Feuer-Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigentum.
Schlichtung für alle deutschen und englischen Linien.
Einsetzen von Schloßern in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Verkauf von Immobilien.
Einkauf und Verleihen von Kapitalien.
Schieds-Verhandlungen und Mediation nach allen Theilen Europas.

Passage
zu den billigsten Preisen

Sozialistische
Sektion!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung
jeden zweiten Sonntag im Monat im
Gebäude der deutsch-englischen Schule.
Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen.

Monatlicher Beitrag 10 Cents.
Mitglieder der Sektion können auch
Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsche Arbeiter **schleßt**
Guch an!

Bern. Bonnegut,
ARCHITECT,
Bance Block, Zimmer No. 69
Eingang.

64 Virginia Ave. und Washington Str.
Leichenbestatter, 39 N. East Str.